

## **Bericht über den ILCA Spring Cup im UYCAS**

Der ILCA Spring Cup im Union Yacht Club Attersee (UYCAS) war, wie sonst auch immer, ein aufregendes und herausforderndes Event. Als Teilnehmer konnte ich am Ende den dritten Platz belegen. Ich versuche den folgenden Bericht so objektiv wie möglich zu betrachten, was mir jedoch definitiv nicht leicht fallen wird.

Tag 1:

Der erste Tag des Wettbewerbs begann mit der Registrierung bis 10:30 Uhr, gefolgt von der Steuermannsbesprechung um 11:00 Uhr. Das erste Ankündigungssignal war für 12:00 Uhr angesetzt, doch der Tag stellte sich als windarm heraus und die Teilnehmer mussten geduldig auf geeignete Bedingungen warten. Diese Zeit wurde zum Lernen, Arbeiten, Spielen und für Bootsreparaturen genutzt. Erst gegen 16:00 Uhr kam endlich genug Wind auf, um eine Wettfahrt zu starten. Diese Wettfahrt verlief jedoch unter äußerst schwierigen Bedingungen. Ein plötzlicher 40° Winddreher auf der zweiten Kreuz machte die Wettfahrt extrem unfair, da dieser Dreher sich nur auf der rechtsten Seite des Kurses durchsetzte. Diese Bedingungen sorgten für gemischte Gefühle unter den Seglern. Einige verloren wichtige Punkte, während andere sich gute Platzierungen sichern konnten. Beendet wurde der bis dato einzigartige Tag mit einer gemeinsamen Pasta Party im Clubrestaurant.

Tag 2:

Dieser wundervolle Tag startete mit der Morgenbesprechung um 10:00 Uhr. Dort wurde besprochen das der Tag wieder mit etwas mehr Wartezeit am Land verbunden sein würde. Der um 11:00 Uhr angesetzte Start zögerte sich stark hinaus. Viele hatten schon damit gerechnet das kein Wind kommen würde und sie genug Zeit hätten, um beim Formel 1 Grand Prix in Imola mitfiebern zu können. Doch simultan zum Start um 15:00 Uhr kam auch das Signal zum Hinausfahren. Die kommenden beiden Wettfahrten stellten sich als komplett unterschiedlich heraus. In der ersten Wettfahrt erhielten die sich in der Mitte aufhaltenden Boote einiges mehr an Druck und einen größeren Dreher, was das Feld stark aufmischte. In der zweiten Wettfahrt fuhren zuerst die von links Startenden über das gesamte Feld hinweg, bis der Wind wieder wie an Tag Eins der rechten Seite mehr Druck und einen 40° Dreher bescherte. Der Tag endete wieder mit einem gemeinsamen Abendessen und ausgelassener Stimmung.

Tag 3:

Um die Reihenfolge nicht zu brechen, wurden an Tag Drei 3 Wettfahrten abgehalten. Diesmal kam der Wind schon um 11:00 Uhr, weshalb er auch um einiges konstanter und berechenbarer war. Das Pinnend stellte sich als angenehme und effektive Startposition heraus, da sich das Feld auf der gesamten Startlinie verteilte. Der Wind

kam aus nördlicher Richtung, was die linke Seite des Kurses jedoch wie an den anderen Tagen auch zur Sperrzone machte. Die folgenden Wettfahrten stellten sich alle als relativ ähnlich heraus, was zu starken Platzierungsverschiebungen führte. Man kann jedoch sagen, dass die Wettfahrten fair zu segeln waren, da der Kurs drei Mal in Folge gleich funktionierte. Um 15:00 Uhr machten wir uns auf den Weg in den Hafen des UYCAS wo es dann um 16:30 Uhr zur Siegerehrung kam.

Ich bin trotz der schwierigen Bedingungen extrem froh über die windreichen Segelwochenenden des bisherigen Jahres und hoffe das dies auch im Sommer so bleiben wird, denn windlose Tage und Wochen kennen wir ja von unseren tollen Österreichischen Seen.